

Lokales: Mediziner verschreiben Theaterbesuch



Partner: Johannes Graf-Hauber, Friedhelm König, Jörn Gröbel, Karolin Dieckhoff.

■ Paderborn. Erst zum Arzt, dann ins Theater – das gibt's ab Januar häufiger. Dann startet das Projekt „Theater auf Rezept“. Für Kinder und Jugendliche gibt's dann bei einigen Vorsorgeuntersuchungen kreative Medizin in Form von Gutscheinen fürs Theater Paderborn.



Sie stehen hinter der Theatermedizin: Johannes Graf-Hauber (Verwaltungsdirektor Theater Paderborn/v. l.), Friedhelm König (Siemens Betriebskrankenkasse), der Kinder- und Jugendarzt Jörn Gröbel und Karolin Dieckhoff (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Theater Paderborn). FOTO: HOLGER KOSBAB

Ärzte verteilen Rezepte fürs Theater

Neues Projekt startet im Januar / Bei Vorsorgeuntersuchungen gibt's Gutscheine

VON HOLGER KOSBAB

■ Paderborn. Ein Arzt, der Kindern und Jugendlichen einen Theaterbesuch empfiehlt und als Rezept einen Gutschein für eine Inszenierung gleich mitgibt: Diese kreative Medizin wird ab Januar 2015 verabreicht, wenn das Projekt „Theater auf Rezept“ startet.

Die Projektpartner – das Theater Paderborn, örtliche Kinder- und Jugendmediziner, die Siemens-Betriebskrankenkasse und die Stiftung Kind und Jugend des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte – hoffen, dass dadurch auch Kinder und Jugendliche zu den sogenannten U10-, U11- und J1-Vorsorgeuntersuchungen gehen, die diese sonst nicht nutzen würden. Zugleich lernten diese dadurch den Kulturbereich kennen, wozu sie sonst weniger Möglichkeiten hätten.

Angestoßen hatte das bereits in 15 anderen deutschen Städten laufende Projekt der Paderborner Kinder- und Jugendarzt Jörn Gröbel, der seine Praxis mit Burkhard Hebing direkt neben dem Theater hat. Für ihn sei Gesundheitsvorsorge eine kulturelle Leistung, deshalb seien Kulturinstitutionen einzubinden. „Es ist eine ideale Kombination, durch die die Kinder und Jugendlichen einen Zugang zum Theater finden“, sagte Gröbel. Und die Gutscheine gäben den Eltern und Kindern einen zusätzlichen Anreiz, Vorsorgeuntersuchungen überhaupt wahrzunehmen. Bis zur U9 sei die Teilnehmerfrequenz sehr hoch, sagte Gröbel. Danach breche sie jedoch ein.

Verteilt werden die Gutscheine bei den Vorsorgeuntersuchungen U10 – hier sind die Kinder 7 oder 8 Jahre alt – U11 (9/10) und J1 (13/14). Zugleich sei Gröbel klar, dass mit

der „ganz tollen Idee“ nicht alle erreicht werden. Auch würde er nicht jedem Teilnehmer einer Vorsorgeuntersuchung oder dessen Eltern ein Ticket in die Hand drücken. Besonders gedacht sei das Theaterrezept für Kinder und Jugendliche, bei denen er etwa verhaltenstherapeutische Auffälligkeiten feststelle oder die sich zu wenig bewegen. Insgesamt plädiert er aber „für einen möglichst brei-

ten Einsatz“. Denn gemäß dem Ansatz der Salutogenese müsse in die Gesundheit investiert werden. Neben Gröbel haben bereits zwei, drei weitere Fachärzte ihre Teilnahme zugesagt.

Der Verwaltungsdirektor des Theaters, Johannes Graf-Hauber, ist froh darüber, „dass das Projekt 2015 Wirklichkeit wird.“ Mit dem Gutschein können sich die jungen Zuschauer dann ein altersentsprechendes

Stück ihrer Wahl anschauen. Los geht's zunächst mit 250 Gutscheinen, die an die Ärzte verschickt werden. Jeder Gutschein hat einen Wert von 13 Euro – dies entspricht dem Eintritt für ein Kind oder einen Jugendlichen und eine Begleitperson. Bei Bedarf wird aufgestockt, sagten Graf-Hauber und Friedhelm König, Leiter der Paderborner SBK-Geschäftsstelle.

Die SBK finanziert als Sponsor das Projekt der Stiftung Kind und Jugend des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte. Sie wolle animieren und Inspirationen schaffen, die über das Hocken vorm PC hinausgehen. Beim Thema Kinder und Gesundheit seien dabei Seele und Geist mit einzubeziehen, sagte König. „Und damit sind wir derzeit sehr erfolgreich.“ Allein in diesem Jahr seien bei den bundesweit bisher mitmachenden 16 Theatern über 6.500 Gutscheine abgegeben worden.

INFO

16 Häuser machen mit

◆ Entstanden ist das Projekt „Theater auf Rezept“ im Jahr 2009 noch unter dem Namen „Kulturspritze“ in Düsseldorf. ◆ Der Sänger Peter Maffay ist Schirmherr des Projekts, bei dem bundesweit mittlerweile 16 Theater mitmachen.

◆ Mit dabei sind unter anderem das Theater an der Ruhr in Mülheim, das Theater Hagen, das Junge Schauspielhaus Düsseldorf, das Theater Hildesheim, das Grips-Theater in Berlin und die Schauburg München.



»Theater auf Rezept« auch in Paderborn

Kinder- und Jugendärzte wie Dr. Jörn Gröbel (Foto) verschreiben auch in Paderborn im nächsten Jahr nicht nur Arznei, sondern auch den Besuch eines Theaterstücks. Die Gutscheine erhalten Eltern von sieben- bis 14-jährigen Kindern, wenn sie ihren Nachwuchs zur Vorsorgeuntersuchung U 10, U 11 oder J 1 bringen. Kostenlose Gutscheine können im Paderborner Theater für ein altersgerechtes Stück eingelöst werden, sagte gestern Verwaltungsdirektor Johannes Graf-Hauber. Eine Begleitperson ist auch willkommen. Mit der Aktion »Theater auf Rezept« soll ein Anreiz zur Vorsorgeuntersuchung auch im Grundschul- und

Jugendlichen-Alter gegeben werden. Denn die Untersuchungen U 10, U 11 und J 1 sind nicht mehr im Vorsorgeheft enthalten und verschwinden daher aus dem Bewusstsein der Eltern, weiß der Paderborner Kinder- und Jugendarzt Dr. Jörn Gröbel. Zugleich sollen Kinder an kulturelle Veranstaltungen außerhalb der PC- und Internetwelt geführt werden. Die Aktion wird von der Stiftung Kind und Jugend unter Schirmherrschaft von Peter Maffay mit der Siemens-Betriebskasse (SBK) als Hauptsponsor finanziert, sagte der Paderborner SBK-Geschäftsstellenleiter Friedhelm König. pic/Foto: Jörn Hannemann